

Inhalt

Einleitung: Das asketische und monastische Ideal in der alten Kirche . . .	13
1. Das Neue Testament	14
2. Die apostolischen Väter	20
3. Marcion	22
4. Das Aufkommen des Begriffs „Mönch“	24
5. Tertullian	25
6. Cyprian	27
7. Clemens von Alexandrien	29
8. Origenes	31
9. Antonius und die Anachorese	33
10. Pachomius	37
11. Basilius	38
<i>I. Hauptteil: Das Mönchsideal des Mittelalters</i>	<i>43</i>
A. Zur Zeit der ausgehenden alten Kirche	43
<i>a) Hieronymus</i>	<i>43</i>
1. Hieronymus als Asket	43
2. Die Definition von „monachus“	44
3. Die Jungfräulichkeit als das Zentrum von Hieronymus' monastischem Ideal	45
4. Jungfräulichkeit und Ehe	48
5. Die Bedeutung der menschlichen Willensfreiheit	52
6. Die Verdienstlichkeit der Jungfräulichkeit	53
7. Das Mönchsgelübde	57
8. Die Gelübde als zweite Taufe	58
9. Zusammenfassung	61
<i>b) Augustin</i>	<i>63</i>
1. Augustin als Mönch	63
2. Das Gemeinschaftsideal	66
3. Taufgelübde und Mönchsgelübde	69
4. Die Liebe zu Gott	72
5. Das Demutsideal	73
6. Der Gehorsam	74
7. Armut und Askese	75
8. Die Enthalttsamkeit	76
9. Jungfräulichkeit und Ehe	78
10. Die Bedeutung der Gelübde	80
11. Zusammenfassung	84
<i>c) Cassian</i>	<i>86</i>
1. Das asketische Ideal Cassians	86
2. Das Gemeinschaftsideal bei Cassian	87

3. Die persönliche Reinigung	89
4. Die Abrenuntiatio	90
5. Das Vollkommenheitsideal	94
6. Das Demutsideal	96
7. Der Gehorsam	97
8. Die Keuschheit	101
9. Die Sündlosigkeit	102
10. Das Mönchsgelübde	104
11. Zusammenfassung	105
B. In der Zeit der Scholastik	106
<i>a) Anselm von Canterbury</i>	<i>107</i>
1. Anselms asketisches Ideal	107
2. Die Bedeutung des Mönchsgelübdes	108
3. Das Mönchsideal der pseudoanselmischen Schriften	109
<i>b) Bernhard von Clairvaux</i>	<i>116</i>
1. Die Ausschließlichkeit des monastischen Ideals	116
2. Das Vollkommenheitsideal	119
3. Die Gelübde als zweite Taufe	120
4. Das Mönchsleben als Buße	124
5. Die Liebe zu Gott	124
6. Das Demutsideal	126
7. Der Gehorsam	130
8. Das Mönchsgelübde	132
9. Der Gedanke des steten Fortschreitens	134
10. Jungfräulichkeit und Ehe	136
11. Zusammenfassung	137
<i>c) Wilhelm von St. Thierry</i>	<i>138</i>
<i>d) Gratian</i>	<i>140</i>
<i>e) Hugo von St. Viktor</i>	<i>144</i>
<i>f) Petrus Lombardus</i>	<i>146</i>
<i>g) Thomas von Aquin</i>	<i>150</i>
1. Thomas' asketisches Ideal	150
2. Die Bedeutung der Mönchsgelübde	151
3. Das Vollkommenheitsideal	153
4. Das Mönchtum als der bessere Weg	156
5. Die Gelübde als zweite Taufe	157
6. Anachorese und Klostermönchtum	158
7. Zusammenfassung	159
C. Im Spätmittelalter	160
<i>a) Johann Paltz</i>	<i>160</i>
1. Das monastische Ideal im Spätmittelalter	160
2. Das monastische Ideal bei Paltz	162
3. Die Gelübde als zweite Taufe	167
4. Zusammenfassung	170
5. Das monastische Ideal bei anderen Theologen am Vorabend der Reformation	171

b) <i>Die Kritik am Mönchtum bei John Wyclif</i>	176
1. Das Ideal des Christus humilis als Ausgangspunkt von Wyclifs Kritik am Mönchtum	176
2. Wyclifs Berufung auf die Hl. Schrift	177
3. Der Gedanke der christlichen Freiheit	183
4. Die Unterscheidung zwischen Geboten und Räten	185
5. Das Vollkommenheitsideal	186
6. Die Kritik an den Gelübden	189
7. Das Gemeinschaftsideal	190
8. Ehe und Beruf	191
9. Zusammenfassung	192
c) <i>Exkurs: Huß' Stellung zum Mönchtum</i>	194
1. Huß und Wyclif	194
2. Die Unterscheidung zwischen Geboten und Räten	195
3. Der besondere Wert der <i>vita contemplativa</i>	196
4. Jungfräulichkeit und Ehe	197
5. Die Gelübde	197
6. Zusammenfassung	199
II. <i>Hauptteil: Luthers Stellung zum Mönchtum</i>	201
A. Der Stand der Forschung	201
B. Die Randbemerkungen zu Augustin und Petrus Lombardus (1509—1510)	213
1. Luthers Verteidigung der Echtheit der Augustinerregel	213
2. Die <i>concupiscentia</i>	215
3. Der Gedanke des steten Fortschreitens	217
4. Hochmut und Demut	218
5. Die Kritik an der Observanz	220
6. Zusammenfassung	225
C. Die erste Psalmenvorlesung (1513—1515)	227
1. Luthers Festhalten am monastischen Ideal	228
2. Der Gehorsam	231
3. <i>Concupiscentia</i> und Enthaltbarkeit	235
4. Das Gemeinschaftsideal	238
5. Die Umformung des überkommenen monastischen Ideals	240
6. Die Heiligen	247
7. Taufgelübde und Mönchsgelübde	249
8. Das Demutsideal	254
9. Das Vollkommenheitsideal	258
10. Der Gedanke des Fortschreitens	260
11. Die Unterscheidung zwischen Geboten und Räten	265
12. Die Kritik an der Observanz	267
13. Vergleich zwischen Luthers Stellung zum Mönchtum und dem über- kommenen monastischen Ideal	272

D. Die Römerbriefvorlesung (1515—1516)	278
1. Luthers Festhalten am monastischen Ideal	278
2. Das Vollkommenheitsideal	281
3. Der Gedanke des Fortschreitens	284
4. Concupiscentia und Enthaltbarkeit	288
5. Die Kritik an der Observanz und am Mönchtum	294
6. Das Demutsideal	301
7. Das Mönchtum im Lichte der Dialektik von Gesetz und Freiheit	302
8. Zusammenfassung und Vergleich mit der ersten Psalmenvorlesung	309
E. Die Galaterbriefvorlesung (1516—1517)	311
1. Luthers Festhalten am monastischen Ideal	311
2. Die Kritik am Heilsegoismus der Mönche	314
3. Vergleich der Kritik am Mönchtum in der Galaterbriefvorlesung mit der Kritik in den früheren Vorlesungen	316
F. Exkurs: Die Richtervorlesung	317
G. Die Zeit von 1517—1519	325
1. Luthers Festhalten am monastischen Ideal	325
2. Das Vollkommenheitsideal	330
3. Die christliche Freiheit als Motiv für den Klostereintritt und als Ziel des Mönchslebens	331
4. Taufe und Gelübde	332
5. Das Gemeinschaftsideal	335
6. Die Kritik am Mönchtum	337
7. Das Mönchtum als eine Einrichtung menschlichen Rechtes	342
H. Die Zeit von 1520 bis zum Frühjahr 1521	344
1. Operationes in Psalmos (zu Ps. 11—22)	344
2. Confitendi ratio	346
3. Ein Sermon von dem Neuen Testament	347
4. An den christlichen Adel deutscher Nation	349
5. De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium	350
6. Die Schriften vom Herbst 1520 bis zum Frühjahr 1521	355
I. Themata de votis (1521)	356
K. De votis monasticis iudicium (1521)	363
<i>Zusammenfassung</i>	370